Der Hausfriede.

Wohnet das Glück in Palästen?
Auch der Purpur weckt im Busen,
Sorge quält so oft das Herz.
Wohnt es bei des Goldes Glanz?

Wohnet es in den Hütten armen,
Bei der Erdenkinder Armut?
Auch den Sturm, wenn sie stürmen,
Trübt gar oft des Kummers Wolke.

Sucht es in der Sinnen Blüte,
Wo die reiche Liebe weilt?
Sucht es in der Eltern Mute?
Die sein Hort und Retter seid.

Eltern, Kinder, Hausgenossen
Machet sich die Stunden los,
Die im engen Kreis geschlossen
Bilden des Gottes Paradies.

Bei meinem Mütterchen.

Lebt Dein Mütterchen noch und Dein guter Vater? „Dank dem Gott und bei zufrieden!" Bei noch Dir wird ein großes Glück. Wie mancher hat schon in jungen Jahren verwaist und Waisen der kalten Welt. „Ein starker Rohr, das jeder Sturmwind knickt!" Du hast geborgen in Deiner Eltern Schutz. Sie arbeiten, denken und sorgen für Dich, bauen schon an Deiner Zukunft, Deinem Glück.

Weißt Du welchen Schatz Du in den guten Eltern besitzest? Weißt Du keinen Herr zu schätzen? Ich hoffe es! Ich wie manches Kind lohnt den Eltern Liebende Sorge mit schwarzem Undank! Es möchte sich freimachen von ihrer Ueberwachung und der so notwendigen Leitung. Stolz, trotzig bäumt es sich auf gegen jene Mahnen, in vielleicht einigen wahren Freunde. Zu spät hat es seine Torheit einsehen und bereut, wenn es schon [illegible] hat die Herzen und Augen derjenigen, die immer nur das Beste für es prozentschlagen.

„Wer sein Vater und seine Mutter flucht,
Dem erlischt mitten in finster Nacht
Wie ein, an Gebeten kaum noch glimmt."

Nicht wahr? Du wirst nie vergessen was Deine Eltern für Dich getan? Du wirst mit dankbarer Liebe sie umgeben alle Tage. Sie kannst Du ihnen ja vergelten, was sie Gutes an Dir getan. Aber Du kannst ihnen Freude machen, wenn Du zeigst daß Du dankbar bist und ihre Liebe schätzest.

„Mach ihren alten Stunde mild
Mach ihren kalte Stunde mild."

Bewahre Deinen Eltern gegenüber immer die schuldige Ehrfurcht auch dann, wenn Du glaubst ihnen entgegenen zu müssen. Bleibe immer gehorsam! Königen u. Fürsten können Dir im Gehorsam gegenüber den Eltern Beispiel sein. Das schönste Geschenk bei Dir der Mund zu Deinem Lebensglück. Du wirst dann gehorsam oben über e Grab hinaus, wie jener junge Mann, der aus Grab der Mutter die Inschrift setzen ließ:

„Schlafe in Frieden, liebe Mutter
Dein Sohn wird der Ehre gedenken."

Niemals schäme Dich Deiner Eltern und meide den Umgang mit Denen die ihre Eltern nicht ehren! Das ist das Gebot mit der Verheißung: „Auf daß es Dir wohlergehe und Du lange lebest auf Erden!"

Einfluß der Handarbeit.

Welchen Einfluß die Handarbeit auf das gesamte Wesen ausübt, können Kinder zwar nicht verstehen, aber sie werden es aus der Folgewirkung später an sich selbst erfahren. Wenn sie es erst dazu gebracht haben, etwas Bleibendes, etwas Nützliches zu schaffen, aus dem ihre Kraft und Geschicklichkeit hervorleuchtet, so finden sie darin ihren höchsten Lohn.

Häusliche Arbeiten und Handfertigkeit bewahren unsere Mädchen vor Ueberspanntheit, oder beugen ihr doch vor. Häusliche Arbeiten wecken ein gewisses Kraftgefühl, und die Mädchen gewinnen dabei an Entschlossenheit, da Hausarbeiten keinen Aufschub zulassen. Man kann sie nicht liegen lassen, bis Begeisterung dafür sich einstellt, oder etwa ungünstige Launen vorüber sind; Hausarbeiten müssen sofort erledigt werden, denn jede Vernachlässigung bestraft sich. Darin liegt vielleicht ihre rettende Macht gegen Verwöhnt, Launen, und das entkräftende Fichgehenlassen. Wer keine Pflichten hat, und wer alles nach Belieben eine Weile aufschieben kann, der wird dann Unangenehmes oft aber niedergedrückt als jemand der trotz Leiden und Beschwerden pünktlich Pflichten zu erfüllen hat. Es liegt in ihnem eine heilende Kraft die beruhigt und tröstet. Wer keine Hände zu rühren braucht, wird bei plötzlichem Unglück sie weder heben können, noch sich tapferhaft an anderer Kummern.

Erziehung für körperliche Leben der Seele gesorgt. Es treibt Torheiten aus, und gibt Wert der Kunst, die ja in der Mädchen-Erziehung nicht mehr Verwendung findet, ob wohl von ältester ihr nachgerühmt wird, daß sie „dem Herzen des Kindes die Torheit austreibe" (Sprüche 22, 15). Leben ist eine wichtige Sache gegen die Lebensbilder Beiner, deren einer Trägheit heißt, und ein anderer Stolz.

Was muß ein Mädchen alles können?

Die jungen Mädchen von heute glauben entschieden, daß sie ihrem Vorgängerinnen überlegen sind. Sie blicken sogar, namentlich wenn sie im Aufmunterungsalbum der Lehrzeit sind, mit einer gewissen Verachtung auf die Frau von früher, die sogenannte unmoderne Frau, herab, weil sie fühlen, daß sie ja unendlich mehr wissen und verstehen. Nun, die Anforderungen, die man vor 50 Jahren an ein Mädchen stellte, waren durchaus nicht geringer als die von heute. Jedenfalls gibt ein überlieferter Satz, der sogar noch aus Großmutters Zeit stammt, Kunde davon, was ein Mädchen von Stand damals können mußte, um als gebildet zu gelten. Der Satz lautet in einer humorvollen Form etwa zusammen, was man von einem Mädchen erwartete, wenn es eine gute Hausfrau und später eine gute Hausfrau werden soll. Ein solches Mädchen mußte also folgende Dinge betreiben:

Schreiben, Malen, Nähen, Stricken,
Klavierspielen, Sprachgebrauch,
Tanzen, Singen, Kochen,
Erziehung, Schreiben,
Pflege, Hilfen, Weißzeichnen,
Seidenstickerei, Heft in der Liebe,
Damen, Englisch, Weißes Nähen,
Krankenpflege, Spinnraddrehen,
Zeichnen, Singen, Zuckerplätzen,
Strümpfe, Gärte, Bettenklopfen,
Das und noch viel andres noch,
Mädchen lernen gründlich doch.
Wenn sie fertig vor Gott betreten,
Und jammert nie Eltern sehen,
Wissenschaft und Weisheit sind
Zierde jeder dem schönsten Kind.

Wir sehen also, daß wir uns dem Mädchen und der Frau der vergangenen Jahrzehnte durchaus nicht überlegen zu fühlen brauchen. Wenn sie auch natürlich nicht allen diesen Anforderungen entsprachen, so verlangte man doch jedenfalls so viel von ihnen, wie man heutzutage von den jungen Mädchen beansprucht.

Der katholische Priester.

Der berühmte französische Staatsmann Lamartine sprach einst folgende denkwürdigen Worte:

„In jedem Kirchsprengel wohnt ein Mann, der keine Familie hat, dennoch aber zu jeder Familie gehört: ein Mann, den man als Zeugen, Ratgeber und Teilnehmer zu den feierlichsten Vorkommnissen des bürgerlichen Lebens heranzieht, der die Menschen bei der Geburt empfängt und erst am Grabe verläßt, der die Wiege, das Ehe- und Sterbebett wie den Sarg einsegnet und weiht: ein Mann, den die Kinder ehren, lieben und fürchten, dem die Christen ihre innersten Geständnisse, ihre geheimsten Träume zu Füßen legen; ein Mann, welcher der berufenste Tröster ist in allem Elend des Leibes und der Seele, der verpflichtende Vermittler des Wohlstandes und der Dürftigkeit, der den Armen und Reichen abwechselnd an seine Tür klopfen hört, den Reichen, um seine geheime Gabe darzubringen, den Armen, um sie ohne Erröten in Empfang zu nehmen; ein Mann, der ohne einen bestimmten Rang in der menschlichen Gesellschaft einzunehmen, allen Klassen gleicherweise angehört, den unteren Klassen durch die Einfachheit seiner Erscheinung u. oft durch die Niedrigkeit seiner Herkunft, den höheren Klassen durch seine Erziehung, durch sein Wissen, durch den Adel seiner Gesinnung; ein Mann, der Vieles weiß, der Vieles lernen darf, und dessen Wort nur dem Gewicht göttlicher Sendung und mit der Gewalt vollendeten Glaubens Verstand und Herz der Menschen erobert. Dieser Mann aber ist — der katholische Priester."

Wenn diese schönen Worte durchwegs auf den katholischen Priester passen, woher kommt es dann, daß kein Stand in der Welt so viele Feinde findet als der Priesterstand? — Lieber Leser, den Grund will ich dir angeben. Die katholischen Christen, sowie sie diesen Namen verdienen, leben und erkennen in den Priestern ihre Freunde. Die schlechten Katholiken, die von der Kirche Abgefallenen und Ungläubigen, leben in den Priestern ein Hindernis ihrer sündhaften Bestrebungen, und daher ist man ihnen feindlich gesinnt. Der Grund liegt in dem Schuldbewußtsein, in der Sünde. Wenn auch solche Menschen sich über die Gebote Gottes hinwegsetzen, weil der Glaube an Gott über Bord geworfen ist, so hassen sie dennoch auf ein Hindernis, und dieses ist der katholische Priester, der Verkünder des Gottes Gottes, der Vermittler zwischen dem Sünder und Gott. Die Abneigung gegen die Priester ist ein Beweis ihrer Schuld, und daher ergeht solche Menschen der bloße Anblick eines Priesters.

Der bekannte Jesuitenpater Rabbe sagte recht, wenn er sagt: „Wenn jemand beim bloßen Anblick einer Mönchskutte oder eines Priestergewandes in Harnisch gerät, wie der Truthahn beim Anblick eines roten Lappens tollen, so kann man sehr gegen eine wetten, daß er entweder unrechtes Gut in der Rocktasche hat, oder daß er bis an den Hals im Sumpfe der Liederlichkeit steckt, oder gar einen Meineid auf dem Gewissen hat."

Das ist der letzte und tiefste Grund des Hasses und Kampfes gegen die Priester, und trifft wohl am meisten in sogenannten katholischen Ländern zu, wie es sich in Italien, Frankreich, Portugal und Mexiko gezeigt hat. Von Seiten der Nichtkatholiken oder Andersgläubigen rühren die Feindschaft gegen katholische Priester und Kirche wohl weniger daher, daß sie durch ihre Prediger und Presse angegriffen werden. Der Anblick eines katholischen Priesters erinnert jene daran, daß sie selbst die Lehrer oder Träger einer falschen, vom Menschen gestifteten Religion sind.

Ein Professor über das Fegfeuer.

Professor Dr. Rebbert in Paderborn erzählt folgende schöne Erinnerung aus seinem Leben: Der gläubige protestantische Pastor Volkhardt kam einmal mit dem katholischen Dechant Ekel und mehreren protestantischen Geistlichen in Bochum zusammen. Die Gespräche bewegten sich um religiöse Dinge und bald auch um das Fegfeuer. Ein Prediger bekämpfte heftig diese Lehre, der katholische Geistliche verteidigte sie. Nachdem längere Zeit hüben und drüben gesprochen worden war, ergriff Pastor Volkhardt, ein ehrwürdiger Greis, das Wort und sagte ungefähr folgendes: „Meine Herren! Ich stimme unserem katholischen Herrn Bruder bei. Ich finde die Lehre von der Läuterung abgeschiedener Seelen so vernunftgemäß, daß ich ihr deshalb schon zustimmen muß. Sie haben, meine Herren Kollegen, meine jüngst verstorbene Frau alle gut gekannt. Sie war ein Muster von Frömmigkeit und Tugend, ich möchte sagen: sie war ein Engel. Daß sie bei ihrem Tode einen gnädigen Urteilsspruch gefunden habe und nicht verloren gegangen sei, möchte ich im Hinblicke auf ihren Glauben und Wandel zu meinem Troste zuversichtlich annehmen. Daß sie aber bei ihrem Hinscheiden so vollständig rein gewesen, um sogleich zur Anschauung des allerheiligen Gottes zu gelangen, das, meine Herren, wage ich im Hinblick auf Gottes Heiligkeit nicht zu sagen. Das führt mich von selbst zur Annahme eines dritten Ortes, eines Reinigungsortes, wie ihn die katholische Kirche lehrt, worin die noch nicht ganz reinen Seelen geläutert und gereinigt werden, bis sie fähig sind, in den Himmel gelassen zu werden."

Wichtige Bekanntmachung.

Wir, die Herausgeber der deutschen Zeitungen im Westen Canadas, versammelten uns am 24. November 1915 zur Besprechung der durch die bestehenden Verhältnisse sehr erschwerten Lage der deutschen Presse dieses Landes.

Da bereits, wie bekannt, in den letzten Wochen die Herausgeber der englischen Zeitungen des Westens die Erhöhung des Abonnements für ihre Wochenblätter beschlossen haben, glauben wir um so eher hierzu berechtigt zu sein, da wir durch die jetzigen Zeitumstände sehr viele Anzeigen verloren haben, und hierdurch ohne unsere Schuld unsere beste Einnahmequelle großtenteils einbüßen. Dazu kommen die Kosten des für die Zeitung gebrauchten Materials (Maschinen, Papier, Druckerschwärze, Metall, Schriften, Gasolin etc.) und auch die sonstigen Betriebskosten werden durch die höheren Zölle usw. beeinflußt.

Nach reiflicher Besprechung aller Umstände sind wir zu der Ueberzeugung gekommen, daß ohne Preiserhöhung des Abonnements es unmöglich ist, die Zeitungen weiterhin herauszugeben, und es wurde daher beschlossen, das Abonnement für die Zeitungen vom 1. Jan. 1916 an auf $2.00 zu erhöhen.

Wir sind der Ueberzeugung, daß unsere Leser diesen Schritt in rechter Weise verstehen, und die Zeitungen bei Durchführung des gefaßten Beschlusses unterstützen werden. Kein Leser kann erwarten, daß der Verlag seiner Zeitung ihm etwas schenken könne. Der bisherige Preis von $1.00 per Jahr deckte jedoch kaum die Auslagen für Papier und Postporto, vielweniger für Steuern, Arbeitslöhne, Versicherung und andere Betriebskosten.

Zum Schutze der Abonnenten, die treu ihren Zahlungen nachkommen, halten wir uns verpflichtet, den rückständigen Abonnenten nicht lange Kredit zu geben, und werden daher vom kommenden 1. Januar an diejenigen Abonnenten von unseren Listen streichen, welche über zwei Jahre im Rückstand sind. Wir sind der Ueberzeugung, daß kein Leser einen Grund haben kann uns dieses zu verübeln, denn wir glauben, daß durch die gute Ernte in diesem Jahre ein jeder, dem es nicht am guten Willen fehlt, im Stande ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Zum Schutze unserer gegenseitigen Interessen haben wir das Abkommen getroffen, daß keine unserer Zeitungen einen wegen Rückständen von der Liste einer anderen Zeitung gestrichenen Leser als neuen Abonnenten annimmt, ehe er nicht die betreffenden Rückstände beglichen hat.

Um den treuen alten Lesern den Uebergang zu den neuen Preisen zu erleichtern, geben wir ihnen bis zum 1. Januar 1916 Gelegenheit, die Zeitung nach Begleichung etwaiger Rückstände für das Jahr 1916 zum bisherigen Bezugspreise von $1.00 vorauszubezahlen.

Die Herausgeber:
St. Peters Bote.
Saskatchewan Courier.
West Canada.
Der Nordwesten.

Sattlergeschäft.
Für alle Sorten von
Pferde-Geschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w.
sehen Sie zum bekannten Sattlergeschäftsladen Geo. Stokes, Humboldt

Wunderlich Brothers
Cudworth, Sask.
Agenten für die Tockhut-Maschinen u. Gerätschaften. — Händler in Sattlerei- u. Geschirrartikeln.
Reparaturen eine Spezialität.
Futtermühle täglich im Betrieb.

Fr. Reding & Ant. Casper
haben in Cudworth ein Eisenwarengeschäft eröffnet und bitten die Bewohner der Umgegend um geneigte Kundschaft. — Wir haben eine volle Niederlage von den berühmten John Deere und Deering Maschinen und alles Wünschenswerte in Eisenwaren
Reding & Casper
Cudworth, Sask.

M. J. Meyers
Juwelenhändler und Optiker
Humboldt, Sask.
Der einzige praktische deutsche Uhrmacher und Juwelenhändler in der St. Peters Kolonie. Wir halten eine vollständige Auswahl in zuverlässigen Schmuck- u. Silberwaren zu den annehmbarsten Preisen auf Lager. Trauringe eine Spezialität. Heirats-Licenzen werden ausgestellt.
Besuchen Sie uns einmal!

O. N. WAELTI.
Uhrmacher und Juwelier
WATSON, SASK.
Arbeiten garantiert auf ein Jahr.

THE
CENTRAL CREAMERY Co.
Box 46 Ltd. Box 46
Humboldt, Sask.
Fabrikanten von erstklassig. Butter
Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett.
Winter wie Sommer.
Schreiben Sie an uns um Auskunft.
O. W. Andreasen,
Manager.

THE HUMBOLDT
Central Meat Market

Frisches Fleisch stets auf Lager. Fabrikation schmackhafter Würste unsere Spezialität. Beste Preise für lebendes und geschlachtetes Vieh, Schweine, Geflügel, etc.
Alb. Ecker & John Schaeffer, Eigentr.

Humboldt Meat Market
W. Bizel, Eigentümer.
Humboldt - Sask.
Frisches und gesalzenes Fleisch.
Selbstgemachte Wurst aller Sorten eine Spezialität.
Bezahle höchsten Preis für lebendes Vieh.

Jedermann braucht Geld!
Wir können Ihnen alles nötige Geld verschaffen, wenn Sie uns Ihr Vieh und Ihre Schweine verkaufen wollen, ob diese nun fett sind oder mager. Wir haben im Jahre 1915 mehr als $75,000 in die Gegend gebracht. Unser Ruf als ehrliche Geschäftsleute ist bekannt.
Offices in Humboldt und Annaheim.
J. SCHAEFFER & J. HALBACH
Stockers and Shippers.

Heiligen-Statuen,
— Kreuzwege und Krippen —
Hergestellt und reduziert in unserem Atelier in Montreal. Künstlerische Ausführung. Billigste Preise.
WINNIPEG CHURCH GOODS CO. Ltd.
258 Hargrave Str. Winnipeg, Man.

Leo-Haus
ein Heim für stellesuchende Mädchen, allein reisende Damen und Familien. Der St. Raphaels-Verein für Ein- und Auswanderer erteilt gerne und gratis Auskunft in Reiseangelegenheiten.
LEO-HAUS
9 State Str.
New York, N. Y.
Telephone Broad 4916

KLASEN BROS.
Händler in allen Sorten von
Baumaterialien
Agenten für
Deering Selbstbinder, Mähmaschinen, Dreschen und Mähen.
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.
Dana, Sask.

BRUNO
Lumber & Implement Company
Händler in allen Arten von
Baumaterial
Agenten für die McCormick Maschinen, Sharples Separatoren.
Geld zu verleihen.
Bürgerpapiere ausgestellt.
Bruno : : Sask.

Security Lumber Co., Ltd.
HUMBOLDT, SASK.
Das beste
Bauholz
zu wahrhaft billigem Preis
ist unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu haben bei der obigen Firma.
Heinrich Pracht, Manager.

North Canada Lumber Co., Ltd.
Nachfolger der A. R. Williams & Co.
Cudworth - Sask.
Bauholz und Baumaterialien
Alles was man braucht wenn man baut.
Sprechen Sie bei uns vor

J. F. Schwinghamer
Engelfeld, Sask.
Händler in allen Baumaterialien. Lizenzierter Versicherungs-Agent. Abschätzer für die Great West Life Assurance Co., Agent für die Brit. Colonial u. Atlas Insurance Co's, Nichols & Shepard Dreschmaschinen.
Meine Bauholzpreise sind nicht höher als sonst, dennoch gebe ich 10% Rabatt für bar. An Bauholz, in Waggons bestellt, gebe ich Eaton's Preise. — Sprechen Sie vor oder schreiben Sie an mich.

Sprecht vor bei
Steinke Bros.
Watson, Sask.
wegen Massey-Harris und John Deere Farm-Maschinerie
J. I. Case und Sawyer & Massey Dreschmaschinen
Gray & Campbell Fuhrwerke
Massey-Harris und De Laval Cream Separators
Feuer- und Hagel-Versicherung.
Ihre Unterstützung ist uns willkommen.

Livery Barn
Engelbert Beissel, Humboldt, Sask.
Allen Farmern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich Rob Morrisson's Leibstall gekauft habe. Prompte und beste Bedienung.

Humboldt Tailoring Company, Wm. Weir, Prop.
Anzüge nach Maß verfertigt von $18.00 aufwärts. Kleider werden hier gereinigt und geplättet.

Logan Der Schneider, Cudworth, Sask.
Erstklassige, künstlerische Schneiderarbeit. Pressen, Reinigen, Reparaturen usw. zu angemessenen Preisen.
Bringt Eure Stoffe, wir machen schnell Kleidung daraus. Zufriedenheit garantiert.

Kiefers Restaurant, Rooms
Confectionary, sowie alle Sorten von Tabak, Cigarren, Candies, Ice Cream und Früchte.
P. J. Kiefer, Cudworth, Ssk.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2735 — 37 Lucas Str.

St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Geläute bester Qualität.
Kupfer und Zinn